



Nominierungsrichtlinien

Changchun 2027 Winter FISU World University Games

Crosslauf

**15. – 25. Januar 2027
in Changchun/China**

Die im Folgenden aufgeführten Nominierungsrichtlinien für die Winter FISU World University Games (ehemals Universiade) 2027 teilen sich in zwei Arten von Nominierungsvoraussetzungen auf.

Zuerst werden die Allgemeinen Nominierungsvoraussetzungen aufgeführt. Diese sind unabhängig von den einzelnen Sportarten von allen Bewerbern¹ zu erfüllen. Die allgemeinen Nominierungsvoraussetzungen basieren auf den Vorgaben des Internationalen Hochschulsportverbands (FISU) sowie den Vereinbarungen zwischen dem adh und dem BMI/Bereich Leistungssport (BL) im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Im zweiten Abschnitt werden die sportfachlichen Nominierungsvoraussetzungen für die einzelnen Sportarten/Disziplinen aufgeführt. Diese dienen dazu, über die Definition zu erbringender Leistungsvorgaben die Auswahl leistungsfähiger Aktiven zu ermöglichen. Dabei ist es das Ziel des adh, möglichst junge Aktive, die innerhalb ihres Fachverbandes noch nicht die nationale Spitze erreicht haben, jedoch durchaus über die entsprechende Perspektive verfügen, zu fördern und über die studentischen Wettkämpfe zu motivieren. Für diese jungen Aktiven stellen die internationalen Studierenden-Wettkämpfe bei den Winter FISU World University Games eine hervorragende Plattform dar, um weitere wichtige Erfahrungen in ihrer leistungssportlichen Entwicklung zu sammeln. Weiter sollen die sportfachlichen Nominierungskriterien garantieren, dass nur leistungsstarke Bewerber, die bei den WWUG eine berechtigte Endkampfchance (mindestens Platz 8) haben, zur Nominierung vorgeschlagen werden.

Die sportfachlichen Nominierungsvoraussetzungen sind in Zusammenarbeit mit den zuständigen Sportfachverbänden entwickelt und nach Rücksprache mit dem BMI/BL im DOSB vom adh-Vorstand verabschiedet worden.

I. Nominierungsverfahren

Das Nominierungsverfahren gliedert sich in mehrere Verfahrensabschnitte:

Alle interessierten Aktive richten ihre Bewerbung für die Teilnahme an den Winter FISU World University Games (zusammen mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen) voraussichtlich ab dem 1. Juli bis zum 15. September 2026 per Online-Anmeldung an den adh. Die Onlineanmeldung ist ab dann unter folgendem Link freigeschaltet:

<https://events-international.adh.de>

Später eintreffende Bewerbungen können nur im Einzelfall berücksichtigt werden.

Entweder die verantwortlichen Disziplinchefs des adh oder, bei Sportarten, die nicht zum Sportartenkanon des adh gehören, das für den Hochschulsport in dem jeweiligen Bundesfachverband verantwortliche Personal (also etwa Bundestrainer, Sportdirektor usw.) schlagen die Bewerber auf der Grundlage dieser Kriterien erbrachter Ergebnisse und Leistungen zur Nominierung vor. Vorschläge der adh-Disziplinchefs müssen grundsätzlich ebenfalls vom zuständigen Bundesfachverband befürwortet werden.

Bewerber, welche die Nominierungskriterien bedingt durch nachvollziehbare Gründe (z. B. Krankheit/ Verletzung im Qualifikationszeitraum) nicht erfüllen konnten, jedoch aufgrund ihres Leistungspotentials die Möglichkeit einer Finalplatzierung im WWUG-Wettkampf haben, können durch die verantwortlichen Disziplinchefs oder die Verantwortlichen der Bundesfachverbände zur Nominierung vorgeschlagen werden. Die Bundestrainer der zuständigen Bundesfachverbände haben in begründeten Ausnahmefällen grundsätzlich die Möglichkeit, Bewerber zur Nominierung vorzuschlagen.

Letztendlich werden die Teilnehmer in Absprache mit dem zuständigen Bundesfachverband sowie nach Information des Bereichs Leistungssport im DOSB vom Vorstand des adh nominiert.

Die Nominierung jedes Teilnehmers steht grundsätzlich unter dem Vorbehalt, dass die Finanzierung der Entsendung gesichert sein muss.

¹ Im Text wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Das dient lediglich der flüssigeren Lesbarkeit. Eingeschlossen sind ebenfalls das weibliche und neutrale Geschlecht. Eine Diskriminierung ist damit nicht beabsichtigt.

Der Vorstand des adh kann nach eigenem Ermessen eine Nominierung widerrufen, wenn zwischen der Nominierung und dem Beginn der Winter FISU World University Games Umstände eintreten, die eine Nominierung als nicht mehr gerechtfertigt erscheinen lassen (beispielsweise Krankheit, Leistungsabfall, Vorwurf eines Dopingverstoßes, auch wenn ein Verfahren darüber noch nicht abgeschlossen ist, soziales Fehlverhalten, verbandsschädigendes Verhalten, Wegfall einer der allgemeinen Nominierungsvoraussetzungen). Das gilt auch für den Fall, dass bei dem Nominierten Symptome oder eine Infektion mit einem Erreger, der Grundlage für das Feststellen einer pandemischen Lage nationalen Ausmaßes gem. Bundesinfektionsschutzgesetz („Erreger“) ist (wie beispielsweise SARS-CoV-2), auftritt, dieser innerhalb der letzten 14 Tage vor Entsendung positiv auf den Erreger getestet wurde und/ oder Kontakt zu einer mit dem Erreger infizierten oder Symptome einer Infektion aufweisenden Person hatte. Die Nominierung kann auch widerrufen werden, wenn der Nominierte gegen bestehende Auflagen im Zusammenhang mit dem Erreger verstößt und/ oder Meinungen/ Theorien über den Erreger oder Pandemie verbreitet, die nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt sind oder -für den Fall, dass eine Impfung Voraussetzung für die Teilnahme an den Winter FISU World University Games ist- die Impfung nicht vorweisen kann.

II. Allgemeine Nominierungsvoraussetzungen

Die folgenden Voraussetzungen sind von allen Bewerbern zu erfüllen, hiervon kann nur in den genannten Ausnahmefällen abgewichen werden:

- Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit;
- Eingeschriebener Vollzeitstudent oder Examensabschluss nach dem 01.01.2026;
- Geburtsdatum zwischen 01.01.1999 und 31.12.2009; mit Ausnahme der Para-Wettbewerbe (Ski Alpin und Skilanglauf) bei denen das Geburtsdatum ab dem 01.01.2009 liegt;
- Mitgliedschaft im jeweilig zuständigen Bundesfachverband;
- Mitgliedschaft im Olympia-, Perspektiv-, Ergänzungs- oder Nachwuchskader 1 (Bundeskader) des zuständigen Bundesfachverbandes. Von dieser Voraussetzung kann in begründeten Einzelfällen abgewichen werden (beispielsweise bei realistischer Finalplatzierungschance, Ergänzung von Teams, kurzfristiges Ausscheiden aus dem Bundeskader wegen Krankheit, Studiums o. ä.);
- Mitgliedschaft in einem Dopingkontroll-Testpool einer Nationalen Anti-Doping Agentur (Stichtag: 01.01.2027) oder Unterwerfung unter den NADA-/WADA-Code durch Unterzeichnung der Anti-Doping-Erklärung des adh;
- Teilnahme an den jeweils letzten vor den Winter FISU World University Games stattfindenden Deutschen Hochschulmeisterschaften. In begründeten Ausnahmefällen können Bewerber auf entsprechenden Antrag von dieser Voraussetzung befreit werden (bspw. Studium im Ausland, Krankheit, Kadermaßnahme). Sportarten, in denen keine Deutschen Hochschulmeisterschaften stattfinden, sind von dieser Nominierungsvoraussetzung ausgenommen;
- Teilnahme an der Grunduntersuchung/Leistungsdiagnostik des zuständigen Fachverbandes oder einer vergleichbaren medizinischen Untersuchung von Beginn der Saison bis spätestens zum Zeitpunkt der Nominierung;
- Teamfähigkeit.

Während einer pandemischen Lage nationalen oder internationalen Ausmaßes gelten zusätzlich die folgenden Bedingungen:

Eine Nominierung kommt nur in Frage, wenn die Bewerber zum Zeitpunkt der Entsendung keine Symptome einer Erkrankung mit dem Erreger aufweisen, innerhalb der letzten 14 Tage vor Entsendung nicht positiv auf den Erreger getestet wurden und/ oder Kontakt zu einer mit dem Erreger infizierten oder Symptome einer Infektion aufweisenden Person hatten. Einer Nominierung steht entgegen, wenn der Bewerber gegen bestehende Auflagen im Zusammenhang mit dem Erreger verstößt und/ oder Meinungen/ Theorien über den Erreger oder die Pandemie verbreitet, die nicht von der Meinungsfreiheit gedeckt sind.

Diese Voraussetzungen schränken den Kreis potentieller Teilnehmer an den Winter FISU World University Games ein. Eine sinnvolle Darstellung umfassender Nominierungsrichtlinien entsteht aber nur in Kombination mit sportfachlichen Anforderungen und einer Definition der Veranstaltungen, bei denen die Leistungsfähigkeit nachzuweisen ist. Dies soll im Folgenden geschehen. Unter der Überschrift der einzelnen Sportarten/Disziplinen werden die spezifischen sportlichen Leistungsanforderungen dargestellt, die Voraussetzung für eine mögliche Nominierung sind. Mit dem Erfüllen der Nominierungsvoraussetzungen ist kein Anspruch auf eine Nominierung verbunden.

Für den Fall, dass in den sportartspezifischen Nominierungsvoraussetzungen Qualifikationswettbewerbe benannt sind, gilt bei Ausfall einer oder mehrerer als Qualifikationswettbewerb bestimmter Veranstaltungen aufgrund höherer Gewalt folgende

Regelung. Führt der Ausfall dieser Veranstaltungen dazu, dass die erforderlichen Qualifikationsleistungen nicht erbracht werden können, haben die Disziplinchefs des adh bzw. das jeweils zuständige Personal des Bundesfachverbands nach eigenem Ermessen unter Berücksichtigung der in der Saison 2025/2026 erbrachten Trainings- und Wettkampfleistungen die Möglichkeit, dennoch Bewerber zur Nominierung vorzuschlagen.

III. Sportfachliche Nominierungsvoraussetzungen für die Sportart Crosslauf

Grundsätzlich möchte der adh eine leistungsstarke Staffel als auch Einzelstarter*innen entsenden. Der Maßstab dafür ist eine realistische Chance auf eine TOP 16 Platzierung.

Die für eine abschließende Nominierung erforderlichen Leistungsnachweise müssen bis spätestens 14. November 2026 erbracht werden.

Als Grundlage und erste Orientierung für die Nominierung dienen die bis zum Ende des oben genannten Qualifikationszeitraums erzielten Leistungen in der Freiluftsaison 2026 in den Mittel-/Langstreckendisziplinen (mindestens Top-12 Platzierung über 1.500m bis 10.000m) und im Hindernislauf (mindestens Top-8 Platzierung), entsprechend der DLV-Bestenliste 2026.

Als wesentliches Nominierungskriterium werden die jeweils erbrachten Leistungen und Platzierungen der angemeldeten Aktiven in der Crosslauf-Saison 2026 herangezogen. Hierbei wird auf sportlich wertige Veranstaltungen mit entsprechend leistungsaffinen Teilnehmenden geachtet. Hierzu zählen vor allem auch die Veranstaltungen des Deutschen Cross Cup (25.10.2026 München und 14.11.2026 Pforzheim) als auch gleichwertige nationale und internationale Veranstaltungen.

Die Teilnahme am 17. Sparkassen Cross Pforzheim am 14. November 2026 wird verbindlich vorausgesetzt (entsprechend der Angaben in den Allgemeinen Nominierungsvoraussetzungen).

Einzelstarter*innen:

Der Nominierungsvorschlag der adh-Verantwortlichen für die Sportart Leichtathletik kann im freien Ermessen in Abstimmung mit den leitenden DLV-Disziplintrainern auf Basis der o.g. Leistungsvoraussetzungen erfolgen. Zudem sollte eine Platzierung unter den TOP 12 des Crosslaufs in Pforzheim erreicht werden.

Mixed-Staffel:

Für eine mögliche Nominierung werden die jeweils erbrachten individuellen Ergebnisse beim Short-Cross-Rennen im Rahmen des Sparkassen Cross in Pforzheim am 14.11.2026 herangezogen.

Zudem sollte für die Nominierung in den Mixed-Staffeln eine Top 12 Platzierung in der aktuellen DLV-Aktiven-Bestenliste (Sommer 2026) über 1.500 m oder 5.000 m erzielt werden, im 3000m Hindernis Lauf eine Top 8 Platzierung.

Ob bis zum Ablauf des genannten Qualifikationszeitraums (14.11.2026) eine DHM Crosslauf ausgerichtet wird, steht derzeit noch nicht fest. Diese würde im gegebenen Fall in noch festzulegender Weise als Qualifikationsmöglichkeit herangezogen werden.

Auskünfte:

adh Sportdirektor
Thorsten Hütsch
Tel.: 06071-208622
Mobil: 0163-2086122
E-Mail: huetsch@adh.de

gez. Thorsten Hütsch
Sportdirektor

adh-Disziplinverantwortliche Leichtathletik
Dr. Norbert Stein & Julia Grommisch
Mobil: 0171-4715615 & 0176-97335800
E-Mail: dc-leichtathletik@adh.de